

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 07. Februar 2013 08:19:00

Der Macher im Hintergrund



Paul Gisin auf dem Kreuzlinger Bürgerfeld, wo er mit den Leichtathleten viele Stunden verbracht hat. (Bild: Nana do Carmo)

KREUZLINGEN. Paul Gisin ist der Sportförderer des Jahres. Eine Fachkommission des Sportnetzes Kreuzlingen hat den Gründer der Leichtathletikriege Tägerwilen ausgewählt und ehrt ihn an der Sportlergala am 8. März.

NICOLE D'ORAZIO

Paul Gisin steht nicht gerne im Mittelpunkt. Doch am 8. März hat der 70-Jährige keine Wahl. Denn er ist von einer Fachkommission des Sportnetzes Kreuzlingen zum Sportförderer des Jahres gekürt worden und wird an der Sportlergala geehrt. «Ich habe gestern einen Brief erhalten», sagt er. Die Auszeichnung freut ihn. Fast etwas verlegen erzählt er, dass diese nicht die erste sei. Vom Kanton Thurgau wurde er 2006 für seine Verdienste als Nachwuchstrainer geehrt.

Gisin hat sich schon früh dem Sport und der Nachwuchsförderung verschrieben. Als Illighauser gehörte er dem Turnverein Oberhofen-Illighausen an, machte Geräteturnen, Leichtathletik und Korbball. «Im Geräteturnen war ich nicht schlecht. Doch als mein Bruder auf einmal besser war, hörte ich auf», erzählt er und lacht. Schon früh hat er sich als Jugileiter engagiert, dann im

Vorunterricht – dem Vorgänger von «Jugend und Sport» –, ehe er Oberturner wurde. «Ich war streng, wollte Erfolg. Der kam auch.» Er selber forderte nicht nur, sondern leistete auch. Gisin absolvierte verschiedenste Kurse, auch eidgenössische wie denjenigen zum Korbballschiedsrichter.

Wechsel nach Tägerwilen

1972 arbeitete der gelernte Metzger in Tägerwilen und wechselte zum dortigen Turnverein. «Ich war gleich Oberturner und Jugileiter», sagt er. Mit den Jahren merkte er, dass einige Kinder den anderen überlegen waren und mit einem breiteren Angebot gefördert werden sollten. So gründete er 1981 die Leichtathletikgruppe Tägerwilen (LAR), als Untergruppe des Turnvereins. Das Verhältnis sei lange etwas schwierig gewesen, erzählt er. Die Verantwortlichen des TV hätten Angst gehabt, dass die LAR ihnen Mitglieder wegnehme. «Heute ist das Verhältnis sehr gut.»

In der LAR war er viele Jahre lang nicht nur Trainer, sondern Mädchen für alles. «Ausser Kassier und Gastwirt», sagt er. «Durch Glück haben wir dann aber einen Präsidenten gefunden.» Die Liebe zur Leichtathletik sei auch wegen der Kinder und Jugendlichen gewachsen. «In der Hochsaison leitete ich an fünf Tagen die Woche das Training, auch am Wochenende.» Erfolge konnte die LAR viele feiern, auch mehrere Schweizer-Meister-Titel. Für internationale Einsätze seiner Schützlinge habe es jedoch leider nie gereicht, sagt er.

Ende 2012 hat Paul Gisin als Trainer aufgehört. «Nach 32 Jahren war es genug», begründet er. «Ich war müde und habe auch die Motivation verloren.» Das habe teilweise mit der Einstellung der Jugendlichen zu tun. In der LAR arbeitet er noch im Hintergrund mit. Bereut hat er den Schritt nicht. «Ich habe das Reisen entdeckt und kann nun weg, wann ich will.» Am liebsten fliege er nach Kanada und genieße die Natur.

Er ist für alle der Paul

An der Sportlergala wird er aber sicher anwesend sein. «Dem Laudator werde ich sagen, dass er mich nur einmal siezen darf. Ich bin für alle der Paul. Das ist im Sport so.»

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/kreuzlingen/tz-kr/Der-Macher-im-Hintergrund;art123852,3291937>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.